

Durchgeknallte Minister

Haschverbot?

UNABHÄNGIG-ÜBERPARTEILICH-LEGAL

Taschengeld für Schwangere

BRD. - Eine junge Frau hatte dem bekannten Maler damit gedroht, Details über seinen Drogenkonsum öffentlich auszuplaudern, sollte er nicht eine Million Euro an sie zahlen.

Nach Angaben der Staatsanwaltschaft hatte die Frau Immendorff angerufen und Schweigegeld gefordert.

Immendorff informierte umgehend seinen Anwalt, der die Polizei einschaltete. Bei einer zum Schein vereinbarten Geldübergabe wurde die 22-jährige, schwangere Erpresserin am Montag festgenommen; auch eine mutmaßliche Komplizin ging den Einsatzkräften ins Netz.

Die beiden jungen, nicht vorbestraften Frauen seien mittlerweile wieder entlassen worden, teilte Staatsanwalt Johannes Mocken mit. Ihnen drohe nun bis zu fünf Jahren Haft. Der angebliche Vorgang, mit dem Immendorff erpresst wurde, liege mehrere Jahre zurück, sei bereits verjährt und führe daher nicht zu weiteren Ermittlungen.

Quelle: [www.netzeitung.de/...](http://www.netzeitung.de/)
DISKUTIEREN

RUMPELSTILZCHEN
<http://www.online-headshop.de>

Hanf Journal

Niederlande. - In den Niederlanden könnte der Verkauf von Haschisch aus inländischer Produktion bald verboten werden, schreibt der "Bund". Das holländische Cannabis enthalte derart viel von dem Wirkstoff Tetrahydrocannabinol (THC), daß es möglicherweise als "harte Droge" eingestuft werden könnte und dann nicht mehr in den berühmten Coffee Shops verkauft werden dürfte.

Nach Plänen von Justiz- und Gesundheitsministerium wolle man

untersuchen lassen, wie viel THC das in den Niederlande gezüchtete Marihuana tatsächlich enthalte. Eine unabhängige Untersuchung habe ergeben, daß der THC-Gehalt in einheimischem Cannabis im Jahr 2002 bei durchschnittlich 15,2 Prozent lag, während importiertes Marihuana nur 6,6 Prozent THC enthalten habe.

Quelle: [www.bund.ch/...](http://www.bund.ch/)
DISKUTIEREN



Schädliche Neigungen

BRD. - Zu einer einjährigen Jugendstrafe, die auf zwei Jahre zur Bewährung ausgesetzt wurde, verurteilte das Jugendschöffengericht Unna einen 20-jährigen Schüler. In 130 Fällen hatte der Angeklagte Haschisch, Marihuana und Amphetamine in kleineren Mengen zum Eigenkonsum erworben und teilweise weiterverkauft.

In der Gerichtsverhandlung gab der Angeklagte die ihm zur Last gelegten Straftaten uneingeschränkt zu. In den Jahren von 2001 bis 2003 soll er von unbekanntem Dealern mehrmals in der Woche bis zu 5 Gramm Cannabis gekauft haben.

Eigenen Angaben zu folge war der Großteil davon für seinen Eigenbedarf bestimmt, einen Teil will er aber auch weiterverkauft haben, um so seinen eigenen Konsum zu finanzieren. Damit erfüllte er den Tatbestand des Drogenhandels, der, insbesondere durch das Veräußern von Amphetaminen in Diskotheken, vom

Gericht als besonders schwerwiegend angesehen wurde.

Dem seit über fünf Jahren Drogen konsumierenden und zweimal wegen Diebstahls aktenkundigen Schüler attestierte die Richterin **schädliche Neigungen**, die sein späteres geregeltes Leben zunehmend in Gefahr brächten.

Im September 2003 hatte die Polizei die Wohnung des jungen Mannes durchsucht und dabei Drogen, Rauchutensilien und Feinwaagen sichergestellt.

Mit dem Urteil von einem Jahr Jugendstrafe auf Bewährung und zusätzlich fünfzig Stunden Freizeitarbeit folgte das Gericht den Forderungen der Staatsanwaltschaft und begründete das Urteil mit dem wachsenden Sucht- und Kriminalitätspotenzial des Angeklagten.

Quelle: www.westfaelische-rundschau.de/
DISKUTIEREN



Hanf Journal

...aus dem Nähkästchen geplaudert

BRD. - Wegen Handels mit insgesamt 230 Kilogramm Haschisch und Marihuana wurde ein 35-jähriger Mann aus Mainz zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt. Die Strafe fiel vergleichsweise glimpflich aus, weil der Dealer gleich nach seiner Festnahme die Staatsanwaltschaft unterstützt hatte. Seine Angaben führten zu zahlreichen Festnahmen im Raum Mainz und Worms.

Der 35-Jährige kaufte den Großteil der Drogen in Holland. Seine letzte Fahrt nach Amsterdam, wo er für rund 60.000 Euro 20 Kilogramm Marihuana und knapp 10 Kilogramm Haschisch erwarb, wurde von der Polizei überwacht. Bei seiner Heimkehr nach Mainz wurde er vor seiner Wohnung festgenommen.

Nach seiner Festnahme führte er die Ermittler zu versteckten Reserven in seiner Wohnung: Mehr als 30 Kilogramm Haschisch und 76.000 Euro in bar lagerten dort. Zusätzlich machte er detaillierte Angaben zu seinen früheren Geschäften. Die Folge: seinen geschätzten Gewinn von 200.000 Euro muß er nun an die Staatskasse zurückzahlen.

Der Angeklagte nannte den Ermittlern auch Namen von Lieferanten, Großabnehmern und Mittelsmännern und organisierte aus der Untersuchungshaft heraus ein Scheingeschäft mit dem wichtigsten seiner Mainzer Lieferanten. Allein bei diesem Geschäft wurden drei Personen festgenommen. Insgesamt leitete die Staatsanwaltschaft durch die Angaben des Angeklagten zehn Ermittlungsverfahren ein.

Quelle: www.main-rheiner.de/...
DISKUTIEREN



Worte des Großen Vorsitzenden



Es ist Zeit, daß die Menschheit das Sonnensystem betritt.
George W. Bush

Lob & Kritik? Eigene Vorschläge & Ideen? Einfach mal seinen eigenen Senf dazu geben?



Mail an: leserbriefe@dopeamsonntag.de

Termine 2004:

- 19.Juni, Hamburg: Hanfmove
- 26.Juni, Essen: Pottdemo (neuer Termin!)
- 14.August, Berlin: Hanfparade
- 10.-12.September, Berlin: InterHanf 2004 (Messe) www.interhanf.com
- 24.-26.September, Köln: CannaBusiness



Jeden Sonntag frisch

Berlin:

Radium3000 spielt beim Emergenza-Semifinale am 18.4. im Columbia-Fritz.

und Coppelius hat ne neue CD - Recordreleaseparty ist am 6.Mai in der Kulturbrauerei / Pichhalle.



Dope am Sonntag Dir Einen

www.hanfsamen.at

Buntes Allerlei

Sturköpfe!

Schweiz. - Cannabis-Konsum soll in der Schweiz strafbar bleiben. Gegen den zweimaligen Beschluß des Ständerates beantragte die Nationalratskommission mit 13 zu 12 Stimmen, auf eine Revision des Betäubungsmittelgesetzes zu verzichten.

Folgt die große Kammer dem Antrag ihrer Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (SGK), wird die Vorlage von der Geschäftsliste des Parlaments gestrichen. Anderenfalls geht das Gesetz zur Detailberatung zurück an die Kommission.

Als erste Kammer hatte der Ständerat im Dezember 2001 die Revision gutgeheißen, mit der insbesondere der Cannabis-Konsum entkriminalisiert werden sollte. Im September 2003 beschloß der Nationalrat aber gegen den Willen der Kommissionsmehrheit dieser Empfehlung nicht zu folgen.

Quelle: www.news.tirol.com/...
DISKUTIEREN

Sicherheitsgürtel

BRD - Afghanistan will zusammen mit seinen sechs Nachbarstaaten im Kampf gegen Drogengeschäfte einen "Sicherheitsgürtel" um das Land ziehen.

Der afghanische Außenminister Abdullah Abdullah kündigte am Rand der Geberkonferenz in Berlin eine entsprechende Vereinbarung mit China, dem Iran, Pakistan, Turkmenistan, Tadschikistan und Usbekistan an. Nähere Angaben zu dem Sicherheitsgürtel wurden zunächst nicht gemacht.

Quelle: news.tirol.com/...
DISKUTIEREN



Geschäfte im Knast

Schmuck für Mutti

BRD. - Aus ihrer Wohnung im Euskirchener Innenstadtbereich heraus sollen eine Mutter und ihr 18-jähriger Sohn einen regen Drogenhandel betrieben haben.

Den Stoff besorgte der Sohn, der die Drogen unter anderem in mindestens 100 Fällen auch an Kinder zwischen 13 und 14 Jahren verkauft haben soll. Als Bezahlung

akzeptierte der junge Drogendealer offenbar auch gestohlenen Schmuck. Deshalb wird er sich jetzt wegen Hehlerei verantworten müssen.

Die Polizei sucht nun die rechtmäßigen Eigentümer der Schmuckstücke.

Quelle: www.rundschau-online.de/...
DISKUTIEREN

BRD. - In der Justizvollzugsanstalt Berlin-Tegel ist erneut ein Vollzugsbediensteter des Rauschgiftschmuggels überführt worden. Der Mann soll etwa ein Kilo Haschisch in die Anstalt geschleust haben. Er gestand die Tat bereits.

Der Bedienstete der Teilanstalt IV, der in der Schuhmacherei Häftlinge beaufsichtigte, schmuggelte außerdem etwa zehn Handys in die Anstalt. Der Besitz von Mobiltelefonen ist im Gefängnis streng verboten. Der Wächter hatte sie in einem Elektronikmarkt eingekauft und für 50 Euro pro Stück an Gefangene weiterveräußert.

Der Mann, der in Tegel viele Jahre zum Aufsichtspersonal gehörte, ist jetzt nicht nur seinen Job los, gegen ihn ist auch ein Ermittlungsverfahren wegen Drogenhandels eingeleitet worden.

Quelle: www.berlinonline.de/...
DISKUTIEREN

